



## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger**

am

12. Februar 2019

zum Thema

**Ausschreibung zum „Oö. Agrarpreis 2019“  
Vielfalt im ländlichen Raum – Den Innovationen  
und Erfolgsbeispielen eine Bühne geben**

**Weiterer Gesprächsteilnehmer:**

- **HR Mag. Hubert Huber**, Abteilungsleiter Land- und Forstwirtschaft

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

---

## **OÖ: Drei Viertel der Bevölkerung im Ländlichen Raum**

---

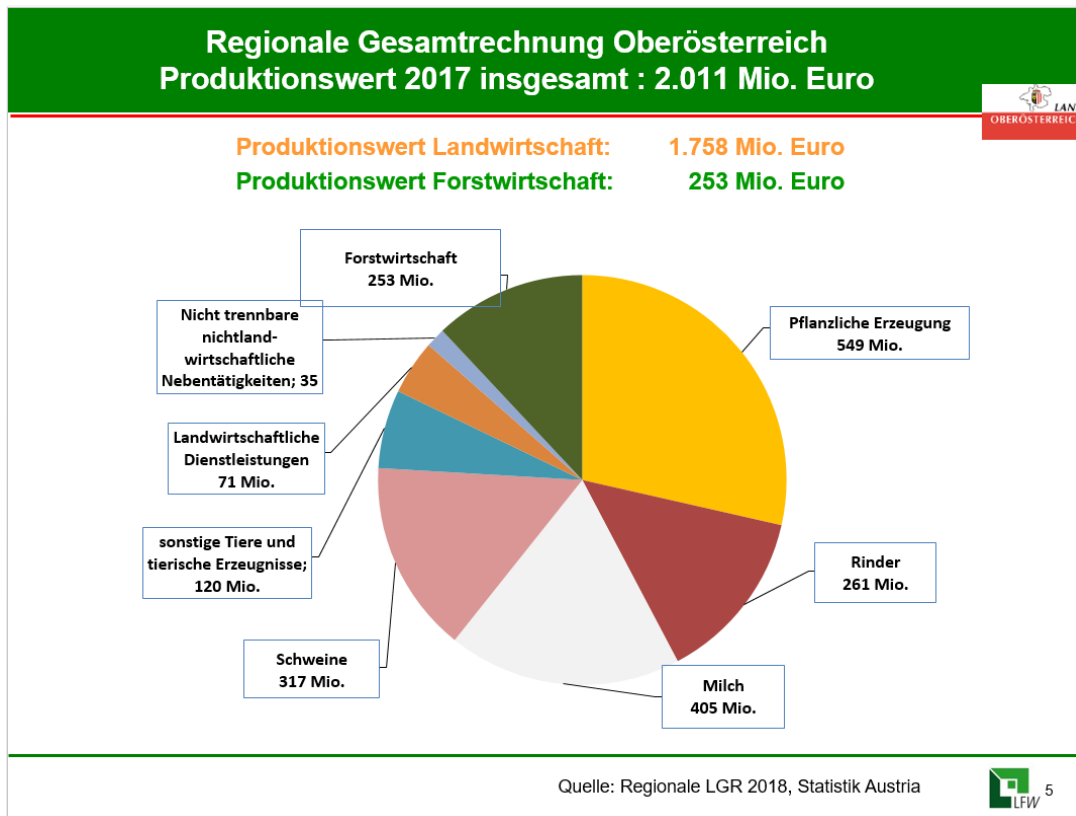
Die Förderung und Entwicklung des Ländlichen Raumes ist ein Schwerpunkt der Europäischen Union. Die Strategie der Gemeinsamen Agrarpolitik zielt auf eine nachhaltige Landbewirtschaftung ab, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten und die vielfältigen Serviceleistungen der Landwirtschaft für die Gesellschaft zu garantieren.

*„428 der 440 Gemeinden in Oberösterreich zählen zum ländlichen Raum, diese umfassen 96,9 Prozent der Landesfläche und 71 Prozent der Bevölkerung Oberösterreichs. Die Entwicklung des ländlichen Raums wirkt direkt als auch indirekt in den urbanen Bereich hinein und ist für das gesamte Bundesland von großer Bedeutung. Gerade in Oberösterreich kommen auch starke wirtschaftliche Impulse aus den Regionen außerhalb des Zentralraums,“* erläutert Landesrat Max Hiegelsberger.

## **Mit 2 Mrd. Euro Agrar-BIP wird jeder vierte Euro in Oberösterreich erwirtschaftet**

---

Oberösterreichs Bäuerinnen und Bauern erwirtschaften auf 31.500 Bauernhöfen mit 37.000 Arbeitsplätzen ein agrarisches Bruttoinlandsprodukt in der Höhe von 2 Mrd. Euro jährlich, das entspricht knapp einem Viertel des gesamtösterreichischen agrarischen Produktionswertes. *„Fast jeder vierte Landwirtschafts-Euro Österreichs wird in Oberösterreich erwirtschaftet. Gerade im tierischen Bereich sind wir klar das Produktionsland Nummer Eins,“* zeigt sich Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger erfreut.



Produktionswert der Oö. Land- und Forstwirtschaft: 2,011 Milliarden Euro. Grafik LFW

## Agrarpreis zum zehnten Mal ausgeschrieben

Mit dem Agrarinnovationspreis 1991 hat der damalige Agrar-Landesrat Ökonomierat Leopold Hofinger vor 28 Jahren zum ersten Mal einen Agrarpreis ausgeschrieben und vergeben.

Zum zehnten Mal wird nun dieser Agrarpreis ausgeschrieben und im ersten Halbjahr 2019 durchgeführt.

Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger: *„Die Bäuerinnen und Bauern nehmen die nachhaltige Verantwortung für den eigenen Betrieb und für die gesamte Weiterentwicklung des Ländlichen Raumes sehr ernst. Einkommenschancen, Wertschöpfungstiefe und der Gesamtblick auf unsere Lebensgrundlagen sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für das Agrarland Oberösterreich. Mit dem Agrarpreis 2019 wollen wir auf diese Erfolgsbeispiele hinweisen.“*

---

## Oö. Agrarpreis bringt neues Bewusstsein

---

„Oberösterreichs Landwirtschaft lebt von Vielfalt und Innovation, sie braucht aber auch Bewusstseinsbildung. Der „Agrarpreis 2019“ präsentiert den multifunktionalen Wert der Landwirtschaft in der breiten Öffentlichkeit,“ erläutert Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger die Motivation für den Oö. Agrarpreis

Es werden umgesetzte Projekte und Ideen ausgezeichnet, die beispielhaft die Bereiche Innovation, Diversifizierung und Produktivität in den Vordergrund stellen. Die Projektpräsentationen sollen auch Anreiz und Beispiele für positive Ländliche Entwicklung sein.

### **Teilnahmeberechtigt** sind

- Bäuerinnen und Bauern (mit Betriebsnummer und Hauptwohnsitz in Oberösterreich),
- agrarische Organisationen, Verbände, Institutionen, bäuerlich getragene Bildungsinitiativen und Landwirtschaftsschulen (jeweils mit Sitz in Oberösterreich),
- oberösterreichische Öffentlichkeits-Initiativen für den ländlichen Raum.

### **Förderungspreise werden in folgenden drei Kategorien vergeben:**

- 1) Innovation und Marketing
- 2) Einkommensalternativen und Diversifizierung
- 3) Produktivität und besondere Produktionsmethoden

### **Ausgezeichnet werden**

Projekte/Projektträger, die in besonderer Weise

- ein positives und innovatives Bild der Land- und Forstwirtschaft wiedergeben,
- Arbeitsplätze und Einkommen im ländlichen Raum ermöglichen,

- mit besonderen Produktionsmethoden die Produktivität der landwirtschaftlichen Produktion erhöhen und/oder
- eine nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft weiterentwickeln.

### **21.000 Euro Preisgeld warten auf 15 Preisträger**

In jeder der drei Kategorien werden drei Hauptpreise vergeben:

- je ein Hauptpreis mit 3000,- Euro,
- je ein 2. Preis mit 2000,- Euro,
- je ein 3. Preis mit 1000,- Euro sowie
- Anerkennungspreise zu je 500,- Euro.

Die Preisträger werden über Vorschlag der vom Land OÖ eingesetzten Fachjury von der Oö. Landesregierung festgelegt und der Öffentlichkeit am Freitag, den 14. Juni 2019 bei einer Festveranstaltung in den Linzer Redoutensälen vorgestellt.

### **Einreichfrist: Freitag, 12. April 2019**

Bewerbungen um den Agrarpreis 2019 sind in den kommenden zwei Monaten schriftlich mit dem ausgefüllten Formblatt und den entsprechenden Projektunterlagen und Bildern in der Fachabteilung Land- und Forstwirtschaft beim Amt der Oö. Landesregierung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz möglich.

## **Investitionsförderung 2014 bis 2020 Zahlen und Fakten für Oberösterreich**

---

In der aktuellen EU-Periode 2014-2020 ist Oberösterreich mit dem Landesagrarbudget und dem EU-kofinanzierten Programm für Ländliche Entwicklung gut aufgestellt. Mit den Investitionszuschüssen

begleitet die Agrarpolitik die Weiterentwicklung der Landwirtschaft und löst durch die Investitionen ein Vielfaches an regionaler Wertschöpfung aus.

In der Fachabteilung Land- und Forstwirtschaft sind derzeit:

- **9.497 Anträge auf Investitionsförderung** eingelangt
- 6.364 Anträge fertig bearbeitet und bewilligt:
  - 640,9 Mio. Euro Gesamtkosten der bewilligten Anträge
  - 153,4 Mio. Euro genehmigte Fördersumme
  - 104,8 Mio. Euro Investitionszuschuss bei abgerechneten Projekten ausbezahlt.

Zusätzlich wurden bei 1.465 Anträgen Agrarinvestitionskredite in einer Gesamthöhe von 124,6 Mio. Euro bewilligt.

Oberösterreichs Landwirtschaft investiert pro Jahr 750 Mio. Euro in Sachgüter und Wirtschaftsanlagen, womit jeder Förder-Euro vierfach der regionalen Wirtschaft zugutekommt. *„Vom Förderprogramm Ländliche Entwicklung mit einem jährlichen Volumen von rund 190 Mio. Euro profitiert die gesamte oberösterreichische Wirtschaft und somit das ganze Bundesland. Die Landwirtschaft und deren Investition bilden ganz klar das Fundament der Wirtschaft in den ländlichen Regionen mit vielen Arbeitsplätzen im vor- und nachgelagerten Bereich.“* so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

## LE 14-20: VHA 4.1.1. "Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung" Bewilligte Projekte



Maßnahme	Projekte	Anrechenbare Nettokosten in Mio. Euro	Max. Förderbetrag in Mio. Euro
Milchvieh- und Rinderställe	1.722	188,202	50,367
Schweine­ställe	471	39,682	9,037
Geflügelställe	179	29,889	8,207
Sonstige Ställe	229	16,993	4,898
Einstell- und Lagerräume	3.594	197,677	41,859
Silo	677	22,063	4,693
Verarb. und Vermarktung	269	9,117	2,500
DSA	1.027	28,129	7,144
Innenmechanisierung	3.309	93,670	20,187
Außenmechanisierung	136	4,992	1,158
Obst- und Gartenbau	144	7,696	2,334
Sonstige	160	2,778	1,018
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.917</b>	<b>640,918</b>	<b>153,403</b>

Anmerkung: Mit 6.364 Anträgen wurden 11.917 Teilprojekte (Maßnahmen) bewilligt

Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Quelle: Abt. Land- und Forstwirtschaft  
Stand: 31. Dezember 2018



*Erfolgreiche Zwischenbilanz in der einzelbetrieblichen Investitionsförderung: 11.917 Förderfälle mit 640 Mio. Euro Nettokosten erhielten 153 Mio. Euro Zuschuss aus der EU-kofinanzierten Investitionsförderung. Grafik: Land OÖ/LFW*

## Projekt- und Regionalförderung 2014 bis 2020 Fachabteilung Land- und Forstwirtschaft als Ansprechpartner

Die Abteilung Land- und Forstwirtschaft beim Land Oberösterreich ist erster Ansprechpartner bei die Abwicklung der EU-kofinanzierten Projekt- und Regionalförderungen im ländlichen Raum. Die aktuelle EU-Periode 2014 bis 2020 zeigt in Oberösterreich folgende Antrags-Bilanz mit derzeit

### 682 Projekten mit Gesamtkosten von 35,8 Mio. Euro:

- 403 Vorhaben zur Diversifizierung (Einkommensalternativen)
- 189 Projekte zur Berufsbildung
- 41 Projekte im Bereich Verarbeitung und Vermarktung
- 36 Vorhaben zu Energie aus nachwachsenden Rohstoffen

- 12 Vorhaben im Bereich kurze Versorgungskette/lokale Märkte
- 1 Projekt im ländlichen Tourismus

### LE-Projektförderungen Stand der Umsetzung per 15. Okt. 2018



Vorbensart	Anträge eingereicht	Anträge bewilligt	Kosten Genehmigt Euro	Fördersumme genehmigt Euro
Diversifizierung hin zu Nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten (6.4.1)	403	132	18.771.000	4.318.000
Verarbeitung/Vermarktung u. Entwicklung landw. Erzeugnisse (4.2.1B)	41	17	2.333.000	880.000
Erneuerbare Energie/Rohstoffe (6.4.2)	36	15	1.859.000	651.000
Kurze Versorgungsketten/lokale Märkte (16.04.1)	12	3	249.000	199.000
Zusammenarbeit – Tourismus (16.03.1)	1	1	465.000	372.000

Abteilung Land- und Forstwirtschaft



496 Förderfälle in der Projekt- und Regionalförderung haben in der aktuellen Periode 2014 bis 2020 bisher mit einer Fördersumme von 6,42 Millionen Euro ein Investitionsvolumen von 23,68 Mio. Euro ausgelöst. Grafik: Land OÖ/LFW



## LE-Bildungsförderung Landwirtschaft Stand der Umsetzung per 15. Okt. 2018



Vorhabensart*)	Anträge* eingereicht	Anträge bewilligt	Kosten genehmigt Euro	Fördersumme genehmigt Euro	Anzahl Teilnehmer/innen (TN) pro Bildungsjahr
Begleitende Berufsbildung, Fort- u. Weiterbildung in der Landwirtschaft (1.1.1.a)	189	146	12.157.000	7.759.000	TN gesamt: 36.000
Informationsmaßnahmen in der Landwirtschaft (1.2.1a)					davon agrarpädagogische Maßnahmen (=Schule am Bauernhof, Seminarbäuerinnen): 26.600 TN
Betriebsbesichtigungen/ Exkursionen in der Landwirtschaft (1.3.1a)					agrarische Bildungs- u. Informations- maßnahmen: 9.400 TN (davon 1.760 TN in Arbeitskreisen)

\*) kombinierte Antragstellung und kombiniertes Auswahlverfahren

Abteilung Land- und Forstwirtschaft



In der Bildungsförderung werden 189 Anträge für 36.000 Teilnehmer/innen abgewickelt. Grafik: Land OÖ/LFW

In der Bildungsförderung des Programmes Ländliche Entwicklung werden Weiterbildungen für Bäuerinnen und Bauern gefördert. Beispiele dafür sind agrarpädagogische Maßnahmen wie „Schule am Bauernhof“ oder „Seminarbäuerinnen“. Insgesamt liegen in der aktuellen Periode 2014 bis 2020 zur Zeit 189 Förderungsanträge vor, den Kosten in der Höhe von 12,16 Mio. Euro steht eine Förderung in der Höhe von 7,76 Mio. Euro gegenüber. 36.000 Teilnehmer/innen zählen die Bildungsangebote in diesen Fördermaßnahmen seit 2014. *„Der große Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen zeigt klar auf, dass ständige Weiterbildung auch im agrarischen Bereich der Erfolgsfaktor Nummer Eins ist. Viele Angebote zielen auch darauf ab, die Landwirtschaft der restlichen Bevölkerung wieder näher zu bringen. Das ist uns in der Bildungsarbeit ein besonderes Anliegen, um das*

gegenseitige Verständnis zu stärken,“ so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

### Beispiele bisheriger Hauptpreisträger

<b>Georg Mayr-Steffeldemel, Schardenberg</b>	<b>Initiative ÖLIB - Österreichs Landwirtschaft im Bild</b>
<p>Um das verzerrte Bild der Landwirtschaft in der Gesellschaft zurechtzurücken und die Arbeit der heimischen Landwirte in der Realität aufzuzeigen wurde der Verein Österreichs Landwirtschaft im Bild gegründet. Mit Facebook-Initiativen, einer Website und weiteren Öffentlichkeitsmaßnahmen ist es dem Verein gelungen, ein reales Bild der Arbeit von Bäuerinnen und Bauern zu vermitteln, weil es ihrer Ansicht nach auch nichts zu verstecken gibt.</p>	

<b>Richard Friesenecker</b>	<b>Bauernladen Freistadt – Xund leben</b>
<p>Im Jahr 2000 wurde der Bauernladen Freistadt gegründet, dazu schlossen sich 18 Bauern und 2 Gewerbetreibende zusammen. Mittlerweile wird der Laden von 50 Betrieben und 10 Gewerbetreibenden beliefert, die zum Großteil aus dem Mühlviertel stammen. Gerne wird auch mit lokalen Klein- und Kleinstanbietern zusammengearbeitet. Etwa 1.500 Einkäufer pro Woche nützen das breite Angebot sowie das anliegende Bio-Kaffeelokal.</p>	

<b>Siglinde und Gerald Grimps, Julbach</b>	<b>Mit Legehennen zurück in den Vollerwerb</b>
<p>Aus dem ehemaligen Nebenerwerbsbetrieb mit Milchwirtschaft in Julbach wurde ein Vollerwerbsbetrieb mit Legehennen zur Eierproduktion. 6.000 Hühner auf 60.000 m<sup>2</sup> Auslauf werden am Betrieb gehalten. Mit der Eiermacher GmbH als Vertriebspartner wird die Devise „Zu jeder Henne ein Hahn“ hoch geschrieben. Neuerlich dient auch ein Verkaufsraum mit Selbstbedienung und Öffnungszeiten rund um die Uhr als zusätzlicher Vertriebszweig.</p>	

<b>Hermann Jöchtl, Mettmach</b>	<b>Projekt Neustrom</b>
<p>Am Betrieb von Hermann Jöchtl in Mettmach steht eine Biogasanlage mit 137 kW elektrischer Leistung und 260 kW thermischer Leistung. Energiepflanzen, Grünschnitt und Ernterückstände liefern Wärme, Strom und organischen Volldünger.</p>	

<b>Hermann Metz, Enns</b>	<b>Hofsaft – Gemeinschaft Linz-Land</b>
<p>Die Interessensgemeinschaft der Hofsaftproduzenten in Linz-Land erzeugt mit bäuerlichen Familien regionale Qualitätssäfte unter der Marke „Hofsaft“. Ziel ist die qualitätsvolle Verwertung von Äpfel und Birnen. Durch Lohnpressung wird der Aufwand für den Einzelnen verringert und die Safterzeugung auf wirtschaftliche Beine gestellt.</p>	

<b>Ilse und Günter Achleitner</b>	<b>Biohof Achleitner</b>
<p>Im Jahr 2005 hat Familie Achleitner aus Popping eine Gesamtidee aus Biolebensmitteln und ökologischem Bauen verwirklicht. Der neue Biohof in Eferding wurde als Musterprojekt errichtet und vereint Biofrischmarkt, ein Biokulinarium mit Cafe, die Büros, das Logistikzentrum für die Öko-Kiste sowie den Großhandel.</p>	

<b>Franz-Josef Grillmair</b>	<b>Grillys Kräutermilchferkel</b>
<p>Familie Grillmair aus Sipbachzell hat die Wertschöpfung auf dem Ferkelbetrieb erhöht und mit der Fleischspezialität „Grillys Kräuterferkel“ eine neue Vermarktungsschiene mit garantiert österreichischer Herkunft aufgezogen.</p>	

<b>Thomas und Christine Kibler</b>	<b>Frucht &amp; Sinne</b>
<p>Mit Schokolade und gefriergetrockneten Früchten haben sich Thomas und Christine Kibler aus Frankenmarkt einen neuen Betriebszweig seit 2005 aufgebaut. Regionalität, Saisonalität und voller Fruchtgeschmack stehen bei den verarbeiteten Früchten im Vordergrund.</p>	

<b>Österreichische Rinderbörse</b>	<b>Spezialrindfleischprodukte</b>
<p>Die österreichische Rinderbörse mit Geschäftssitz in Linz hat umfangreiche Themen und Aktivitäten für Spezialrindfleischprodukte entwickelt und umgesetzt. Einkommen und Wertschöpfung für die Rinderbauern stehen im Mittelpunkt. Die Belieferung der Kunden über Bauernmärkte bringen Wertschöpfung und Einkommen.</p>	

<b>Irmgard Schneiderbauer</b>	<b>Innviertler Brotgewürze</b>
<p>Der ehemalige Nebenerwerbsbetrieb in Lambrechten wird seit der Spezialisierung auf den Gewürzanbau wieder im Haupterwerb geführt. Kümmel, Leinsamen, Blaumohn, Koriander oder Fenchel werden am eigenen Betrieb angebaut, kooperiert wird mit anderen Landwirten in der Region. Brotgewürze und Gewürzmischungen werden selbst verarbeitet und vermarktet, auch mit Bäckerkooperationen.</p>	

<b>ARGE Schulmilchbauern</b>	
<p>Die Oö. Schulmilchbauern mit Sitz der Arbeitsgemeinschaft in Linz haben ihre Schulmilchproduktion auf kompostierbare Becher oder wiederbefüllbare Flaschen umgestellt. Die Oö. Schulmilchbauern beliefern Schulen und Kindergärten an Werktagen mit frischen Milch- und Joghurtprodukten.</p>	

<b>Christine und Klaus Grausgruber</b>	<b>Lammspezialitäten und Wildkräuter</b>
<p>Der Betrieb von Grausgruber in Schlatt hat sich spezialisiert auf Lammspezialitäten und Wildkräuter. Österreichs erste 100%ige Lammwurst stammt aus der Produktion von Grausgruber. Die Produkte werden Ab-Hof und auf Bauernmärkten verkauft.</p>	

## **Formblätter für die Bewerbung zum Agrarpreis 2019**

---

Die Formblätter für den Agrarpreis sind erhältlich bzw. abrufbar bei folgenden Stellen:

- [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)  
(Menüpunkt Service: Ausschreibungen und Wettbewerbe)
- [www.dasbestefuersland.at](http://www.dasbestefuersland.at)
- per E-Mail: [lfw.post@ooe.gv.at](mailto:lfw.post@ooe.gv.at)
- per Tel: 0 732/77 20 - 11 868 (Walter Silber)
- bei der Landwirtschaftskammer für Oö.
- bei allen Bezirksbauernkammern
- bei den agrarischen Verbänden und Organisationen
- bei den LEADER-Geschäftsstellen ([www.leader.at](http://www.leader.at))